

## **INSCRIFTEN IN WOHNHÄUSERN: DER ARCHÄOLOGISCHE KONTEXT**

Der Vortrag behandelt den archäologischen Kontext von Inschriften in Wohnhäusern des griechischen Ostens vom Hellenismus bis in die Spätantike. Durch eine archäologisch-epigraphische Analyse können antike Wohn- und Lebenswelten konkreter erschlossen werden als dies durch Studien zu einzelnen Materialgruppen wie zum Beispiel zu Wandmalerei, Mosaiken, Skulpturen möglich ist. Darüber hinaus bietet sich die Chance, neue Resultate zu Raumfunktionen – auch im Hinblick auf die Fragestellung von “öffentlich” und “privat” – zu erzielen. Ferner kann durch einen kontextuellen Ansatz die Rolle aller Personen, die im Haus lebten und zu diesem Zugang hatten (als Gäste, Klienten etc.) differenzierter untersucht werden. Fragen nach Identität und Akkulturation werden dabei ebenso berührt wie die Inszenierung von Wohnraum.

© Elisabeth Rathmayr, Veronika Scheibelreiter-Gail

e-mail: [Elisabeth.Rathmayr@oeaw.ac.at](mailto:Elisabeth.Rathmayr@oeaw.ac.at), [Veronika.Scheibelreiter@oeaw.ac.at](mailto:Veronika.Scheibelreiter@oeaw.ac.at)

This article should be cited like this: E. Rathmayr – V. Scheibelreiter-Gail, Inschriften in Wohnhäusern: Der archäologische Kontext, Forum Archaeologiae 78/III/2016 (<http://farch.net>).